Richtlinie für die Gewährung einer Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

1.

Die Gemeinde Patsch beteiligt sich an der Mietzins- und Beihilfenaktion des Landes Tirol und gewährt

- a) an eigenberechtigte österreichische StaatsbürgerInnen und ihnen im Sinne der Bestimmungen des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 gleichgestellte Personen (z.B. UnionsbürgerInnen), die sich rechtmäßig in Tirol aufhalten und
- b) sonstige natürliche Personen, die seit mindestens fünf Jahren in Tirol den Hauptwohnsitz haben (Drittstaatsangehörige)

zur Milderung der Wohnungsaufwandsbelastung eine Beihilfe

Die Gemeinde Patsch ist bereit, 20% der Kosten für die vom Land Tirol in Abstimmung mit der Gemeinde Patsch gewährte Mietzins- und Annuitätenbeihilfen zu tragen.

2.

- a) Ein Antrag kann gestellt werden, wenn der Antragsteller/die Antragstellerin
 - nach 1a) seit mindestens zwei Jahren ununterbrochen in der Gemeinde Patsch
 - nach 2a) seit mindestens 5 Jahren im Land Tirol

den Hauptwohnsitz hat.

Diesen Personenkreis gleichzusetzen sind Personen, die insgesamt 15 Jahre mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Patsch wohnhaft sind bzw. waren.

- b) Ein ordnungsgemäß vergebürter Mietvertrag der auf den Namen des Beihilfenwerbers/der Beihilfenwerberin lauten muss, ist vorzulegen.
- c) Ein dringender Wohnbedarf muss gegeben sein. Ein dringender Wohnbedarf wird insbesondere dann nicht angenommen, wenn der Antragsteller bzw. in derselben Wohnung wohnende Familienmitglieder – über die der Antragstellung zugrundeliegende Wohnung hinaus – weitere Eigentums- oder Nutzungsrechte an einem Haus, einer Wohnung hat.
- d) Die Obergrenze der gesamten monatlichen Mietzins- bzw. Annuitätenbeihilfe wird je Beihilfenwerber/je Beihilfenwerberin mit EUR 100,- festgelegt.

3.

Keine Beihilfe erhält, wer bereits Mietzins- bzw. Annuitätenbeihilfe von anderer Stelle erhält.

4.

Zu Unrecht bezogene Beihilfen sind zurückzuzahlen. Auf das Rückforderungsrecht ist hinzuweisen.

5.

Der Antrag ist bei der Gemeinde einzureichen. Treffen die Voraussetzungen nicht zu, so werden von der Gemeinde Patsch keine Anträge weitergeleitet bzw. keine positive Begutachtung durchgeführt.

6.

Die Zuständigkeit obliegt dem Gemeindevorstand. In besonders gelagerten Härtefällen kann nach Befassung des Gemeinderates eine Beihilfe abweichend von den oben angeführten Bestimmungen gewährt werden.

7.

Dieser Richtlinienbeschluss tritt nach Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft. Gleichzeitig treten die bisherigen Regelungen außer Kraft.

Kundgemacht von 20.03.2019 bis 03.04.2019